

Stellungnahme

31.10.2023

Rücknahme der Mittelkürzungen bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) zum Bundeshaushalt 2024

In Zeiten der Falschinformation und in denen immer mehr Menschen antidemokratische Haltungen teilen, senden die von der Bundesregierung vorgeschlagenen Mittelkürzungen der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ein falsches Signal! Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) bittet daher den Bundestag die Kürzungen der Mittel durch eine entsprechende Änderung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes aufzuhalten.

Nach Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung ist „politische Bildung und Demokratieförderung [...] mehr gefordert denn je, denn auch in Deutschland steht die pluralistische, freiheitliche Demokratie unter Druck.“ (S. 11). Zur Halbzeit der Legislaturperiode hat dieser Satz weiter an Relevanz gewonnen. Im kommenden Jahr stehen nicht nur Landtags- und Kommunalwahlen an, sondern auch die Europawahl. Mit großer Sorge beobachtet der dbv, wie gerade in ländlichen Regionen immer mehr demokratiefördernde Begegnungsorte wegfallen, aus finanzieller Not der Kommunen oder aufgrund des demografischen Wandels.

Seit über 70 Jahren engagiert sich die bpb dafür, Bürger*innen zu motivieren und zu befähigen, sich kritisch mit politischen und gesellschaftlichen Fragen auseinander zu setzen und aktiv am politischen Leben teilzunehmen. Die Projekte der bpb sind unabdingbar für die Demokratieförderung und die Stärkung der politischen Bildung in unserem Land.

Auch Bibliotheken sind wichtige Akteure der politischen Bildung und der demokratischen Teilhabe: Sie stehen allen Menschen offen, versorgen sie mit Wissen und Information und sind Orte des Austauschs und Dialogs. Das [Kooperationsprojekt „Land.schafft.Demokratie“](#) der bpb und des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) unterstützt Bibliotheken in ländlichen Räumen und ihre Mitarbeiter*innen dabei, Formate zur Demokratiebildung und Dialogförderung zu entwickeln und umzusetzen.

Aus Sicht des dbv würden sich die Etatkürzungen bei der bpb negativ auf die gerade jetzt so wichtigen Projekte der bpb im Bereich der Demokratiebildung auswirken. Daher bittet er Bundestag: Setzen Sie sich ein gegen die Kürzungen der bpb und für die politische Bildung!

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Mio. Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Kontakt:

Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer

Tel.: +49 (0)30 644 98 99-10

E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

www.bibliotheksportal.de